

# INHALT

## I. Grundlagen

<b>Einleitung</b>	9
JUTTA JACOB/HEINO STÖVER	
<b>Die Entwicklung der mÄnnerspezifischen Suchtarbeit in Deutschland – Eine Zwischenbilanz</b>	13
HEINO STÖVER	
<b>MÄnnliche Adoleszenz und Sucht</b>	23
KARIN FLAAKE	
<b>Sucht, MÄnnergesundheit und MÄnnlichkeit – ein neu entdecktes Thema</b>	33
HARALD KLINGEMANN	
<b>MÄnner, KÖrper, Doping</b>	77
IRMGARD VOGT	
<b>Rein risikoorientierte Sichtweisen auf MÄnnergesundheit enden in prÄventiven Sackgassen – Neue MÄnnergesundheitsdiskurse und geschlechtsspezifische Gesundheitsf6rderungsstrategien sind notwendig</b>	99
THOMAS ALTGELD	
<b>Ältere MÄnner, Drogenkonsum und Sucht: Probleme und Versorgungsstrukturen</b>	117
HEINO STÖVER	
<b>Sinn und Funktion exzessiven Drogengebrauchs bei mÄnnlichen Jugendlichen – zwischen Risikolust und Kontrolle</b>	129
ANDREAS HAASE/HEINO STÖVER	

## **II. Praxis**

<b>Genderkompetenz als Bestandteil von männerspezifischer Suchtarbeit</b>	<b>141</b>
<hr/>	
ANDREAS HAASE	

<b>Männerspezifische Suchtarbeit – wie anfangen?</b>	<b>151</b>
<hr/>	
HERBERT MÜLLER	

<b>Gendergerechte Suchtarbeit in der Schweiz</b>	<b>157</b>
<hr/>	
MARIE-LUISE ERNST	

<b>10 Jahre Gender-Arbeit in der Prävention mit und für Jungen und Männer – Ein Erfahrungsbericht aus der Arbeit der DROBS Hannover</b>	<b>169</b>
<hr/>	
CARSTEN THEILE/LENNART WESTERMANN	

<b>Autorinnen und Autoren</b>	<b>189</b>
-------------------------------	------------